

192. Feldbach, Gült der Hl.Geist- oder Herrenbruderschaft.

1. Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 7/75.
2. a) Bodengeld 1571. V 28.
b) Rauchgeld 1572. Nr. 316.
c) Weinfachsungseinlage 1700. V 60.
d) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 180.
3. Theresianischer Kataster:
 - a) Hl. Geist-Bruderschaft. Mit Bergrechtregister 1730/1732 + 1747, Stiftreg.-Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep.Tab. 1754. Bei G H 301.
 - b) Garten und Wiese aus der vormaligen Gült der Hl.Geist-Bruderschaft. 1853. G H 37½.
4. Grundbuch:

Ämter Prüfung¹⁾ (U 13—20), Lödersdorf²⁾ und Oberhatzendorf (U 21—31), Prüfung (U 32—36) und Weibenbach bei Feldbach (U 37—40). Bergämter Prüfung (BU 1—4), Hatzendorf mit Kirchnegg (BU 5—11) und Rosenberg OG. Kornberg bei Riegersburg (BU 12—54) mit Kerschhackel (12—24), Buchberg (25—39) und Rosenberg OG. Kornberg (40—46) und Feßler (47—54).
Bei GbAR Nr. 1217. 1792.

Das anschließende Grundbuch siehe unter Herrschaft W e l s d o r f.

¹⁾ Priffing. — ²⁾ Ledersdorf.

Inhaltsübersicht:

Unter 2a: Bergrecht am Kainrecht¹⁾, Kerschhackel²⁾, Altenberg OG. Lödersdorf, Buchberg und Rosenberg OG. Kornberg bei Riegersburg, Edlsberg, „Farnbacherberg“, Dornegg und Kögl.

Unter 2b und 2c: Ohne örtliche Gliederung.

Unter 2d und 3a: Bergämter bzw. Weingartengenden wie im Grundbuch unter 4. Dazu noch „Farnbacheregg“.

Unter 3a: Amt Prüfung (U 1—14).

Unter 4: Siehe Bestandsübersicht.

¹⁾ Kharnegkht. — ²⁾ Kerschägl, Kerschhagl.

193. Feldkirchen, Freimühlgült.

Siehe auch unter G r a z, Warnhauserische Gült.

Zur Gültgeschichte vgl. für die Mühle zu Lebern die Gültaufsandungen 101/1899 f. 5: Umschreibung der Mühle zu Lebern (3 \mathfrak{R} 5 β 20 \mathfrak{g}) von Georg, Sohn des Balthasar W a n k h a m b e r, auf seinen Bruder Marx, 1628, und f. 11: Umschreibung auf Maria Elisabeth Pieter, 1679, 21/373 f. 3: Umschreibung von Maria Elisabeth G i g l e r, geb. Pieter, auf Johann Caspar von D o r n s p e r g, 1693, 10/169 f. 38: Umschreibung lt. Verkauf ddo. 1701 IX 22 auf Eleonora Theresia von D o r n s p e r g, 1711, und 28/496 f. 81 und 106: Umschreibung auf Maria Anna von H a y d e g g, 1723 bzw. 1766 (mit Kaufbriefkopie ddo. 1723 VII 20),

und für die Mühle zu F e l d k i r c h e n die Gültaufsandungen 25/447 f. 8: Umschreibung der Mühle zu Feldkirchen (5 \mathfrak{R} 4 β) von der Stadtpfarrgült G r a z auf Sebastian H a y d t

zu Haydegg, 1678, und 28/496 f. 77: Umschreibung der Mühle zu Feldkirchen (58 48 73) gemeinsam mit dem Gute Altenberg auf Maria Anna von Haydegg, 1726, und f. 111: Umschreibung der beiden Mühlen auf Leopold von Warnhauser, 1771. Siehe auch die Schätzungen und Kaufsakten im Rechtsstreit zwischen Franz Graßl und den Erben nach Genoveva Haas wegen des Verkaufes der Warnhauser Freimühle zu Feldkirchen samt dazugehöriger Gült, Zehenten und den zur Herrschaft Eggenberg dienstbaren Nebenrealitäten. 1820—1826 (mit Beilagen ab 1796). A. Horneck 42/78a.

1. Stiftregister der zur Freimühle in Lebern gehörigen Untertanen und Keuschler: 1724. Laa.A., Stiftregister 29/338. E 9/1.
2. Fleischaufschlagregister 1749. Mit Amt Lebern. E 9/1.
3. Theresianischer Kataster:
 - a) Freimühlgült. Mit Stiftreg.Extr. o. J. und Subrep.Tab. 1757. G H 101.
 - b) Von der Freimühlgült herdanerkaufte Zehente:
 1. Getreide- und Mostzehent in Wenisbuch¹⁾, Fölling²⁾ OG. Weinitzen und Steingraben OG. Stattegg sowie Sackzehent zu Fölling. 1797. G H 101^{1/6}.
 2. Getreide- und Mostzehent in Oberschöckl, Mölten und unterm Holz. 1797. G H 101^{2/6}.
 3. $\frac{2}{3}$ Sackzehent in Nadisch und Forst OG. Kumberg, $\frac{1}{3}$ Sackzehent in Niederschöckl und Bleihütten³⁾, Most- und Getreidezehent in Niederschöckl. 1797, 1827. G H 101^{3/6}.
 4. Getreidezehent in Heidegg⁴⁾. 1797. G H 101^{4/6}.
 5. Getreide- und Mostzehent in Neusetz. 1797. G H 101^{5/6}.
 6. $\frac{1}{2}$ Getreide-, Most- und Sackzehent in Niederschöckl und Bleihütten. 1827. G H 101^{1/3}.
 7. $\frac{2}{3}$ Getreidezehent in den Gemeinden Rettenbach und Kroisbach SG. Graz XI: Mariatrost. 1835, 1836. G H 101 a.
 8. Der auf das Militärärar anzuschreibende Sackzehent, welcher von den zu einem Artillerie-Schießplatz gewidmeten Grundparzellen entfällt. 1829—1836. G H 101 b.
4. Grundbücher:

Amt Lebern (U 1—12) und Dominikalamt (DoU 1—5).

 1. Bei GbAR Nr. 4635 S. 73 ff. c. 1770.
 2. GbAR Nr. 4501. c. 1798.
 3. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 71. Abg. um 1880.

¹⁾ Venisbuch. — ²⁾ Völling. — ³⁾ Plahütten. — ⁴⁾ Hadegg.

194. Feldkirchen, Kirchengült St. Johann.

1. Theresianischer Kataster. G Z 5 und bei G Z 33 (Kirchengült Straßgang).
2. Grundbuch:

Amt Feldkirchen (U 1—10).
GbNR BG. Graz Umg. Nr. 171 a. Abg. um 1880.

195. Feldner, Gült des Rueprecht —, Bürgers zu Murau.

1. Anlage des Wertes 1542. (Eingelegt von Mathes, Schuster zu Murau).
Gültschätzung 1542 40/584.
Vgl. Gültaufsandung 81/1572 f. 2: Umschreibung des von Rueprecht Feldner an Wolf Christallnigk verkauften Stubenbergischen Lehengrundes unter St. Ägidien bei Murau, 1547. — Siehe auch Urkunde ddo. 1546 Juni 1, Murau.